

Pressemitteilung

12. Allgäuer Autorenfilmfestival vom 30. September – 6. Oktober 2019

Festivaltrophäe Blasi präsentiert die 12. filmzeitkaufbeuren

Kaufbeuren 13. August 2019: Die Macher der 12. Festivalsausgabe rufen wieder auf zum Kampf für die Kinokultur – mit spannenden, lustigen, emotionalen und aufrüttelnden Filmen. filmzeit verbindet – die Region mit der Welt und den Botschaften von zumeist jungen Geschichtenerzählern mit bewegten Bildern. In diesem Jahr geht es unter anderem um Schönheit, Tanz und Phantasie sowie um Glaubensfragen, Homophobie, Genderthemen und schwelenden Rassismus. Geballt werden Themen und Genres von kleinen Meisterwerken bis zu 40 Minuten Länge in Blöcken mit insgesamt ca. 100 Minuten gezeigt. Zusätzlich sind zwei lange Dokumentarfilme, „Wildes Herz“ sowie „Über Leben in Demmin“ im Programm und erstmalig wird ein Demokratiepreis verliehen.

„Unser Programm wird wieder überraschen und unterhalten, doch wie immer sprechen einige Filme auch kritische Themen an, beispielsweise zu drängenden gesellschaftspolitischen Fragen. Dazu passt, dass wir jetzt mit dem Familienreferat der Stadt Kaufbeuren einen Demokratiepreis ausloben und im temporären Haus der Demokratie gemeinsame Akzente setzen“, freut sich Festivalleiterin Birgit Kern-Harasyimw.

Haus der Demokratie in der Kaiser-Max-Straße 15

Ab 20. September ist hier die filmzeit gemeinsam mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und dem Familienreferat der Stadt Kaufbeuren präsent. Es werden Filme aus vergangenen Festivalsausgaben gezeigt, die für ein vielfältiges, tolerantes Miteinander und für ein demokratisches Verständnis stehen.

Außerdem wird das Haus Anlaufstelle für filmzeit-Interessierte und für die FilmemacherInnen, die zum Festival nach Kaufbeuren anreisen. Am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober, stellt hier Jurymitglied Martin Farkas ab 16 Uhr seinen Dokumentarfilm „Über Leben in Demmin“ vor. Es ist ein bewegender Beitrag zum schwierigen Umgang mit der deutschen Geschichte und zeigt, wie Fanatiker historische Fakten instrumentalisieren.

Hauptwettbewerb, internationale Filme und Dokumentarfilme

Am Montag, 30. September, startet das Festival mit Beiträgen aus aller Welt, im Originalton mit Untertiteln. Vieles ist selbsterklärend und auch ohne Sprachkenntnisse unbedingt sehenswert. Dabei sind auch in Deutschland produzierte Filme wie „The Patriot“ von Katja Fedulova in russischer und „Handarbeit“ von Marie-Amélie Steul in arabischer Sprache, jeweils mit deutschen Untertiteln. Oder „Le Graffiti“ von Aurelién Laplace, ebenfalls mit deutschen Untertiteln. Es ist eine Komödie mit durchaus ernst gemeinter Botschaft zur Homophobie der anderen. Der Filmemacher war vor einigen Jahren bereits mit „A historic Handshake“ auf der filmzeit vertreten.

Pressemitteilung

Dienstag und Mittwoch werden die vier Hauptblöcke für den Wettbewerb um Jury- und Innovationspreis gezeigt. Auch dort sind internationale Beiträge dabei, die ohne Dialoge auskommen. Ein poetischer Film von Cheng Chao aus China, „Angel’s Mirror“ und ein skurriler Beitrag aus Italien, „Relicious“, von Eugenio Villani und Raffaele Palazzo, der uns ebenfalls einen Spiegel vorhält. Genauso sprachlos macht „A loud Whisper“ von Avid Moss und „Paris you got me“ von Julie Boehm. Mit dabei sind auch einige alte Bekannte – wie Alex Schaad. Der Jurypreisträger von 2016 zeigt seinen neuen Film „Endling“, Maya Duftschmid, der filmzeit eng als ehemalige Praktikantin verbunden, präsentiert „Blaupause“ und Sophie Linnenbaum, lobend erwähnt für „PIX“ im letzten Jahr, stellt jetzt „Das Mensch“ vor. Dazu kommen viele neue entdeckenswerte FilmemacherInnen. Die Blöcke des Hauptwettbewerbes werden am Freitag und Samstag im Corona Kinoplex wiederholt. Welche FilmemacherInnen ihren Beitrag selbst vorstellen, wird kurzfristig über die sozialen Medien bekannt gegeben.

Am Tag der Deutschen Einheit ist wie im letzten Jahr wieder dokufilmzeit im Corona Kinoplex. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr, vorher haben alle Dokfilm-Freunde die Möglichkeit, den langen Dokumentarfilm „Über Leben im Demmin“ von Jurymitglied Martin Farkas um 16 Uhr im Haus der Demokratie zu sehen. Abends wird unter anderem ein Beitrag von Wendy V. Muñoz und Guillermo Zouain aus der Dominikanischen Republik gezeigt. In poetischen Bildern erzählt er von dem Sterben der Kinokultur auf dem Land: „Esperábamos a que Anoheciera (We waited until Nightfall“ – hoffentlich wird bei uns nicht solange gewartet! Andere Filme beschäftigen sich mit der unterschiedlichen Sichtweise auf Schönheit und Ästhetik wie „#ichbinschön“ von Christina Schmieder + Hilarija Locmele und „Formen“ von Fariba Buchheim oder mit Beiträgen zum Anwerben frustrierter Jugendlicher durch Salafisten wie „Tracing Addai“ von Esther Niemeier und dem Transgenderfilm „Eigentlich ist sie mein kleiner Bruder“ von Lena Lobers & Carina Nickel.

Rahmenprogramm und Preisverleihung

Zum Auftakt ins Festivalwochenende gibt es Freitagabend im Stadttheater den zweiten langen Dokumentarfilm zu sehen. Die Jurymitglieder Helene Christanell, Leiterin des Bolzano Filmfestival Bozen, und Regisseur und Kameramann Martin Farkas, präsentieren gemeinsam „Wildes Herz“, das Regiedebüt von Schauspieler Charly Hübner, der letztes Jahr in Bozen mit dem Jurypreis prämiert wurde. Auf den ersten Blick handelt der Film über Jan „Monchi“ Gorkow und seine Punkrockband „Feine Sahne Fischfilet“ sowie über den erstarkten Rechtsruck in Mecklenburg-Vorpommern. Auf den zweiten Blick ist der Film näher an uns dran, als wir glauben. Im Anschluss an den Film wird gemeinsam mit dem Familienreferat der Stadt Kaufbeuren der erste Demokratiepreis der filmzeitkaufbeuren an einen der Wettbewerbsbeiträge verliehen.

Pressemitteilung

Am Samstagabend ist großes Finale ab 19 Uhr im Stadttheater. Nach Vorstellung der Preisträger für die dokufilmzeit und der filmzeitinternational stellt die Jury, die mit dem Kurator und Herausgeber der kino-zeit.de, Joachim Kurz, und mit Schauspielerinnen Jutta Speidel als Vorsitzende ergänzt wird, ihre Favoriten für Innovations- und Jurypreis vor. Gegen 22 Uhr wird die Preisverleihung erwartet. Für den musikalischen Ausklang sorgt wieder die Band „Jazz Mop“ mit Sängerin Luisa Stapf sowie Simon Kerler (Drums), Philipp Würzner (Bass) und Niklas Rehle (Gitarre) auf der filmzeitparty.

Traditionelles Festivalende ist am Sonntag. Nach der Weißwurstdämmerung mit Frühstück ab 10 Uhr morgens sind alle prämierten Filme im Stadttheater zu sehen. Der Eintritt am Sonntag ist frei.

Bildunterschriften

01 Der Hauptdarsteller der 12. filmzeitkaufbeuren

Endlich hat es Blasi, die Festivaltröphäe für den Preis der Jury, auf die Titelseite geschafft und macht Bella Figura auf großer Bühne.

02 Graffiti

In der Komödie von Aurelién Laplace gibt es Homophobie nur bei den Anderen. Zu sehen in der filmzeitinternational mit deutschen Untertiteln. Ein Film in der filmzeitinternational am Montag, 30. September.

03 Handarbeit

Ibrahim ist Chefzensierer und muß Bilder von halbnackten Damen in Zeitungen mit schwarzem Stift verhüllen. Die Komödie von Marie-Amélie Steul ist in der filmzeitinternational am Montag, 30. September zu sehen.

04 Paris you got me

„Kunst kann die innere wie äußere Welt verändern“ heißt die Botschaft von Julie Boehm in ihrem Tanzfilm mit Animationen, der in magische Welten entführt. Zu sehen im Hauptwettbewerb im 4. Block.

05 Endling

Schicht im Schacht im Ruhrgebiet. Der Film von Alex Schaad erzählt von dem stolzen alten Bergmann Armin Kobzick, für den die Welt unter Tage alles bedeutet. Zu sehen im Hauptwettbewerb im 3. Block.

06 Die Schwingen des Geistes

Nach „Die Last der Erinnerung“ und „Sieg der Barmherzigkeit“ präsentiert Albert Meisl nun die dritte Begegnung der ungleichen Musikwissenschaftler Fitzthum und Szabo. Zu sehen im Hauptwettbewerb im 4. Block.

Pressemitteilung

07 Zweite Haut

Wie können wir uns vor Anfeindungen, bedingt durch religiöse Einstellungen, Ideo-logien und sexueller Orientierung schützen? Der Film von Ismet und Kerem Ergün gibt eine überraschende Antwort. Hauptwettbewerb, 3. Block.

08 Menuett

Nach „Los Paul“, der 2017 auf der filmzeit zu sehen war, handelt der zweite Spielfilm von Felix Karolus von einer zarten Liebesgeschichte im Alter, wunderbar besetzt mit Senta Berger und Martin Thieme. Zu sehen im 2. Block des Hauptwettbewerbs.

09 Blei

Ein Spielfilm über den Kampf um Recht und Vertrauen in den Bayerischen Bergen anno 1866. Der Film von Benjamin Leichtenstern ist im 1. Block im Hauptwettbewerb zu sehen.

10 Tracing Addai

Der animierte Dokumentarfilm von Esther Niemaier erzählt von einem jungen Mann, der in Deutschland alles hinter sich lässt und sich einer salafistischen Gruppe in Syrien anschließt. Auf der dokfilmzeit am 3. Oktober.

11 Chinese Dream

Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird China zum Einwanderungsland. Die Dokumentation von Lena Karbe und Tristan Colomba berichtet vom Leben einer afrikanischen Community in Guangzhou. Auf der dokfilmzeit am 3. Oktober.

12 Wildes Herz

Mecklenburg-Vorpommern ist überall. Das Regiedebüt von Charly Hübner zeigt das Porträt einer Punkrockband im Kampf gegen linke und rechte Gewalt. Filmzeitspecial am 4. Oktober im Stadttheater.

13 Über Leben in Demmin

An einem exemplarischen Ort bietet der Film von Jurymitglied Martin Farkas einen neuen Blick auf den schwierigen Umgang der Deutschen mit ihrer Geschichte. Am 3. Oktober im Haus der Demokratie.



Pressemitteilung

Über das Festival

Die *filmzeitkaufbeuren* ist ein offenes Autorenfilmfestival ohne Festlegung auf bestimmte Genres, Themen oder Längen. Im Wettbewerb werden Filme bis maximal 40 Minuten aus den Bereichen Spiel- und Dokumentarfilm, Trick- und Animationsfilm, Kunst- und Experimentalfilm in Blöcken bis ca. 100 Minuten Länge zusammengestellt. Langfilme können nur in Sonderprogrammen gezeigt werden. 2008 ins Leben gerufen, hat sich die *filmzeit* inzwischen deutschlandweit und über die Grenzen hinaus als kleines, feines Festival mit besonderer Atmosphäre etabliert. Die *filmzeitkaufbeuren e.V.* ist Mitglied im Verband Bayerischer Filmfestivals (VBFF). Weitere aktuelle News und Informationen auf www.filmzeitkaufbeuren.de und auf www.facebook.com/filmzeit.kf

Pressekontakt:

KERN COMMUNICATIONS
Birgit Kern-Harasymiw (kern@filmzeitkaufbeuren.de)
T +49 (0) 8341/ 961 55 00

Kontakt *filmzeitkaufbeuren e.V.*: Festivalbüro KERN COMMUNICATIONS | Marktstraße 6 | 87660 Irsee
T 08341/ 9615500 | F 08341/ 9615511

Bankverbindung Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren | Konto 10 054 641 | BLZ 734 500 00
IBAN: DE18 7345 0000 0010 0546 41 | *filmzeitkaufbeuren e. V.* | Steuernummer: 125/ 108 20 728